



Dr. Helmut Haid 100 Jahre

Am 1. Mai 2017 konnte Dr. Helmut Haid seinen 100. Geburtstag feiern. Geboren 1917 in Stuttgart, begann Dr. Haid nach dem Abitur ein Medizinstudium in Tübingen und Wien, das er im Jahr 1943 mit Promotion und Approbation an der Universität in Wien abschloss. Nach seinem Studium arbeitete Dr. Haid zunächst als Pflegekraft in einer deutsch-chilenischen Familie in Chile. Im Jahr 1953 kehrte der Jubilar nach Deutschland zurück und begann eine Tätigkeit als Kneipparzt in Bad Wörishofen. Anschließend durchlief er eine Weiterbildung in der Inneren Medizin mit den Schwerpunkten Diabetes, Gefäß- und Herz-Kreislaufkrankungen. In der Zeit von 1958 bis 1974 beschäftigte sich Dr. Haid in Stuttgart, von 1974 bis 2003 in München, schwerpunktmäßig mit Venenerkrankungen. Im Jahr 1971 gründete er in einer Privatklinik in Feldafing am Starnberger See eine Abteilung für Venenerkrankungen.

Dr. Helmut Haid ist das noch einzige lebende Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie (DGP), damals hieß sie noch „Arbeitsgemeinschaft der Phlebologen“, die 1957 in Frankfurt am Main gegründet wurde. Auch die DGP feiert in diesem Jahr ein Jubiläum, ihr 60-jähriges Bestehen. Im Oktober 2002 wurde Dr. Haid anlässlich der Jahrestagung der DGP in Mannheim zum Ehrenmitglied der Gesellschaft ernannt. Dr. Haid ist Gründungsmitglied der 1990 gegründeten Deutschen Gesellschaft Venen e. V. (DGV) und war bis 1999 deren erster Präsident. Er hat zahlreiche Publikationen zum Thema Venenleiden und Kompression verfasst.

Lieber Herr Kollege Haid, herzlichen Glückwunsch zu diesem runden Geburtstag!

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Dr. Ernst Schwenkert 90 Jahre

Am 19. April feierte Dr. Ernst Schwenkert seinen 90. Geburtstag. Geboren wurde der Jubilar in Altomünster; in Ulm absolvierte er 1943 ein Notabitur, bevor er im Reicharbeitsdienst eingesetzt und anschließend bei der Infanterie eingesetzt wurde. Nach Kriegsende 1945 wurde Dr. Schwenkert zum Medizinstudium in München zugelassen. 1950 legte er das Staatsexamen ab und promovierte. Darauf folgte seine Zeit als Assistent in der medizinischen Poliklinik in München und am Krankenhaus in Schongau auf der gynäkologischen Station. Dort stellte der junge Arzt fest, dass sein Interesse insbesondere der Chirurgie und der Geburtshilfe galt. Anschließend verschlug es Dr. Schwenkert nach Hof an der Saale, wo er eine eineinhalbjährige Weiterbildung bei einem niedergelassenen Orthopäden durchlief. Als unbezahlter (!) Assistent war er anschließend ein Jahr lang im Münchner Klinikum rechts der Isar in der Orthopädie tätig. Ein weiteres Jahr arbeitete er auf der dortigen Frauenstation und erwarb zeitgleich die Facharztqualifikation Orthopädie. Ab 1959 ging Dr. Schwenkert ans Unfallkrankenhaus Murnau, doch zog es den Jubilar bald wieder zurück nach Landshut, als dort für eine orthopädische Praxis ein Nachfolger gesucht wurde, die er dann bis 1989 – später gemeinsam mit einem Partner und mehreren Angestellten – führte. Im Anschluss war Dr. Schwenkert noch fast 20 Jahre als Gutachter beim Sozialgericht tätig.

Auch berufspolitisch hat sich Dr. Schwenkert sehr engagiert: Als Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbands Landshut und als zweiter Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Niederbayerns.

Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag, sehr geehrter Herr Kollege Dr. Schwenkert!

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Professor Dr. Thomas Grobe 70 Jahre

Am 20. April 2017 konnte Professor Dr. Thomas Grobe seinen 70. Geburtstag feiern. Geboren wurde der Jubilar 1947 in Nürnberg. Sein Medizinstudium in Erlangen und Mainz schloss er 1972 mit seiner Promotion ab. Nach der Weiterbildung zum Facharzt für Nervenheilkunde, heute Facharzt für Neurologie, habilitierte sich Professor Grobe im Gebiet Neurologie und Psychiatrie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Dort wurde er 1987 zum außerplanmäßigen Professor ernannt.

Neben seiner Lehrtätigkeit an der Universität in Erlangen arbeitete Professor Grobe viele Jahre als niedergelassener Facharzt für Neurologie in einer Gemeinschaftspraxis. Auch berufspolitisch blickt der Jubilar auf ein breites Engagement zurück. In den Jahren 1991 bis 2008 war Professor Grobe Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), von 2003 bis 2008 war er Vorstandsmitglied. Auch in seinem Heimatbezirk Nürnberg engagierte sich Professor Grobe. Von 2005 bis 2007 war er Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes Nürnberg, von 2003 bis 2008 übernahm er den Sitz des Vorsitzenden des Ärztlichen Bezirksverbandes Mittelfranken. Auch innerhalb der BLÄK war Professor Grobe lange Jahre aktiv. So war er Weiterbildungsbefugter und über 15 Jahre lang Prüfer im Ausschuss in den Gebieten „Neurologie“ und „Nervenheilkunde“.

Lieber Herr Professor Grobe, herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Dr. Claus Peckelsen 65 Jahre

Am 1. Mai konnte Dr. Claus Peckelsen seinen 65. Geburtstag feiern. Geboren in Paderborn legte der Jubilar 1970 sein Abitur ab und studierte im Anschluss bis 1977 Humanmedizin an der Universität Bonn. Im gleichen Jahr legte Dr. Claus Peckelsen die ärztliche Prüfung an der Universität Bonn mit einem amerikanischen ECFMG-Examen ab. Im Folgejahr erhielt er die Approbation und 1980 promovierte er an der gleichen „Alma Mater“. Von 1979 bis 1985 durchlief Dr. Peckelsen die Facharztweiterbildung zum Internisten – zunächst im Kreiskrankenhaus Erding und anschließend im Städtischen Krankenhaus München-Harlaching (STKM) – und erwarb 1985 die Qualifikation Facharzt für Innere Medizin. Dem STKM blieb er sein Berufsleben lang in leitender Position treu, zuletzt als eigenständig verantwortlicher Oberarzt der Internistischen Intensivstation der Klinik für Gastroenterologie, Pneumologie, Internistische Akut- und Intensivmedizin des Klinikums Harlaching.

Dr. Claus Peckelsen war und ist Mitglied in zahlreichen wissenschaftlichen Kommissionen und publizierte in in- und ausländischen Fachzeitschriften und Journals. Auch im *Bayerischen Ärzteblatt* betätigte sich Dr. Claus Peckelsen wiederholt als Co-Autor zum Thema „Sepsis“.

Dr. Claus Peckelsen war Mitglied des Ausschusses für „Angestellte und beamtete Ärzte“ und bis 1998 Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). Bis heute ist er

als Mitglied des Prüfungsausschusses „Intensivmedizin“ vom Vorstand der BLÄK berufen.

Lieber Herr Kollege Peckelsen, herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Verdienstkreuz am Bande

Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Dr. Hubert Fischer, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Parkstetten

Dr. Henner Krauss, Facharzt für Innere Medizin, Bad Reichenhall

Verdienstmedaille

Die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Dr. Klaus Haage, Facharzt für Orthopädie, Erlangen

Vertreterversammlung der KBV

Das Parlament der Vertragsärzte und -psychotherapeuten ist Anfang März zu seiner konstituierenden Sitzung zusammengekommen. Dabei wählten die Delegierten die Allgemeinmedizinerin **Dr. Petra Reis-Berkowicz** zur neuen Vorsitzenden. Dr. Reis-Berkowicz ist Fachärztin für Allgemeinmedizin und seit 1990 in Gefrees/Oberfranken niedergelassen. Seit über 20 Jahren engagiert sie sich in der Berufspolitik. Seit 2011 ist sie Vorsitzende der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB). Außerdem wurde sie 2011 Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV).

Professor Dr. med. Dr. rer. nat. Dr. h. c. mult. Dieter Adam, Facharzt für Klinische Pharmakologie, Facharzt für Pharmakologie und Toxikologie, Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Grünwald, wurde von der Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie e. V. die Ehrenmedaille verliehen.

Preise – Ausschreibungen

Forschungspreis Prostatakarzinom 2017

Bereits zum siebten Mal stiftet die Münchner Astellas Pharma GmbH den Forschungspreis

Prostatakarzinom (Dotation: 10.000 Euro), der von der Deutschen Gesellschaft für Urologie (DGU) verliehen wird.

Ziel der Initiative ist es, herausragende Forschungsprojekte engagierter junger Wissenschaftler aus dem Bereich der Urologie zu unterstützen, die sich mit Fragen zur Entstehung, Diagnostik und Therapie des Prostatakarzinoms beschäftigen. Das Prostatakarzinom ist nach wie vor die häufigste Krebsart beim Mann. Ein weiteres Ziel ist es daher, den Tumor besser zu verstehen und neue Therapien zu entwickeln. Mit der Ausschreibung des Preises soll ein Beitrag zu weiterführenden Studien geleistet und damit letztendlich die Lebensqualität der Patienten verbessert werden.

Für den Forschungspreis Prostatakarzinom bewerben können sich Wissenschaftler bis zum einschließlich 40. Lebensjahr, die ihren Forschungsstandort in Deutschland haben. Einzureichen ist ein Projektplan, der Ziele, Methoden und Ressourcen sowie eine Zeitplanung und eine Zusammenfassung enthält. Das Forschungsprojekt darf noch nicht abgeschlossen oder veröffentlicht sein. – *Einsendeschluss: 1. Juni 2017.*

Bewerbungen per E-Mail an: preise@dgu.de

Weitere Informationen unter: www.urologenportal.de/fachbesucher/fuer-urologen/kongresse/dgu-kongress/69-dgu-kongress/preise-und-ehrunen/ausschreibungen-2017/forschungspreis-prostatakarzinom.html

Cartoon

